

Ergebnisprotokoll

1. Arbeitstreffen zur Vorbereitung der 1. Bundeskonferenz der Straßenkinder vom 19.-21.9.2014 in Berlin

Ort des AT:	Jamlitz, Justus Delbrück Haus Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz
Datum des AT:	31.1.-2.2.2014
Teilnehmende:	Oxana und Lucas (sidewalk, basis & woge), Merlin, Kevin und Pierre (Raum 58), Dave (Fixpunkt), Gregor (KARUNA, Straßenkinderakademie), Michi, Chris und Sophia (KARUNA, Justus Delbrück Haus), Alex (KARUNA, Montessorischule Berlin-Buch)
Begleitung / Mod.:	Jörg, Steffen, Sascha, Jonny, Falco, Anett
E-Mailadressen:	Gregor Parske gregorparske@googlemail.com, Jörg Richert karunaberlin@t-online.de, Lucas ter Veen lucasterveen@yahoo.com, Jonny Schütze jonny.schuetze@basisundwoge.de, Falko Seidel falkoseidel@gmx.net, Oxana Schreiner oxana.schreiner@gmail.de, Michaela Metz metzmichaela@yahoo.de, David Kühne D.Kuehne.grenzenlos.ev@web.de, Steffen Spandler steffen.spandler@gmail.com, Sascha Thiel sas.thiel@gmx.de, Alexander Bethage alexbethage@gmail.com, Kevin Kollecker Kollecker3@gmx.net, Pierre Kurzweg P.Kurzweg@gmail.de, Merlin Scheppers m.scheppers@hotmail.de, Sophia-Marie Dietrich justus_delbrueck_haus@gmx.de, Christopher Haspel justus_delbrueck_haus@gmx.de
Protokoll:	Oxana, mit Ergänzungen durch Michi und Sophia
Kamera u. Film:	Falko und Alex

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Werbung, Teilnehmersuche und Öffentlichkeit“

(AG-TeilnehmerInnen: Lucas, Chris, Alex, Kevin, Merlin, Michi)

1. Streetworker:

Liste der Träger (bei Jörg zu erfragen), Info in die Teamsitzungen, Handzettel (Flyer A5) u.a. auf Trinkpäckchen, vom Sozialpädagogen direkt an die Jugendliche

2. Musik:

Bands kündigen die Konferenz auf ihren Konzerten an (mit Promolied),

Liste von Bands, die am Wochenende angefertigt wurde: *K.I.Z., Boykott, Jonny Mauser, Alarmsignal, Die Toten Hosen, Fettes Brot, Sandow, Jennifer Rostock, SIX, Rammstein*

3. Werbeplakate, Flugblätter:

Plakate an Träger die dann an Jugendliche weitergegeben werden u. dann v. Jugendliche z.B. in der U-Bahn ausgehangen werden in A2 (mit QR – Code)

4. Promis:

Liste von Promis, die am Wochenende angefertigt wurde: *Jim Rakete, Nena, Andrea Sawatzki, Hannelore Elsner, Nina Hagen, Serdar Somuncu, Mark Uwe Kling, Papst, Jürgen Vogel, Steffen*

5. Soziale Kontakte:

Träger: hauptsächlich Freie Schulen und über Landesarbeitsgemeinschaften Streetwork;

Jugendliche: Mund zu Mund Propaganda

6. Soziale Netzwerke:

Liste von sozialen Netzwerken die am Wochenende angefertigt wurde: *Facebook-Fanpage, abgefueckt.de, eigene Seite, What`s App*

Teilnahme / Teilnehmer!

- bis 26 / 27 ? > Quotenregelung oder KJHG 0-21, 21-27
- Warteliste bei Trägern / KARUNA
- Prozentsatz der Ausfallenden > spricht dafür, dass die Träger die Anmeldungen annehmen müssen, die TN regeln müssen bzw. auch den Ausfall bzw. Veränderungen klären > dann erst Weitermeldung an KARUNA
- Minderjährige > Aufsichtspflicht, Presse / Regelung der Veröffentlichung von Bildern der Personen

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Tagung und Übernachtung“ (AG-TeilnehmerInnen: Dave, Steffen, Jörg)

- > Stadtmission
- > Wie erregen wir Aufmerksamkeit?
- > mediale Wirkung wenn es am Rand der Stadt stattfindet?
- > Übernachtung: Berlin-Buch

Tagungsaufbau

Freitag: in Berlin-Buch sein

Samstag: repräsentativ in der Stadtmitte tagen, wo genau? **Lunch Pakete? Verpflegung? > Entscheidung bis Ende Februar > Tagungsort finden! IDEEN: Tippi am Kanzleramt, Haus des Lehrers, Haus der Kulturen, im Bundestag direkt z.B. in den Räumen des Kinderparlaments, Park Inn Hotel...**

Sonntag: in Berlin-Buch sein > Komplettpaket an Schlafsack, Handtücher, Zahnbürsten etc. für jeden der Teilnehmer

Liste die mit Vor- und Nachteilen (Schule vs. Zelten) angefertigt wurde:

Vorteile Schule : *flexibel, Verpflegung durch Schüler, geringe Kosten, Aula u. Klassenräume, gute Verkehrsanbindung, Überblick*

Nachteile Schule: *wenig Privatsphäre, Hygieneartikel, Schule nicht zentral gelegen, nur zwei Duschen, hoher Orga-Aufwand (Schlafsäcke oder Luftmatratzen evtl. von der Bundeswehr?), Handtücher, Duschcontainer vom THW?*

Vorteile Zelten: *zentral gelegen, Stadtmission*

Nachteile Zelten: *schlechte Außenwirkung bzw. klischeehaftes Auftreten (Drogen-und Alkoholkonsum, dadurch entstehende Ängste, die politischen Ziele nicht zu erreichen), geringer Überblick, unbekannte Kosten, keine Tagungsräume, gemischte Gefühle/ Ängste, Schamgefühl usw.*

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Reisen hin und vor Ort“ (AG-TeilnehmerInnen: Sophia, Jonny, Sascha)

Fahrtkosten in Berlin

- Brief an den VBB
- freie Fahrt Berlin ABC
- Wenn ja : Tickets in welcher Form?
- Spenden Quittung als Gegenangebot

Fahrgastbetreuung:

- Verpflegung Hinfahrt: Träger oder selbst
- Verpflegung Rückfahrt: Schule Buch
- Handy für Koordination (wenn Sonderbusse, im Fall von Verspätungen)

Fahrt nach Berlin:

Schreiben an Flixbus oder ähnlich

- kostenfrei?
 - an normaler Route orientieren (Anreise bis zentralen Ort dann Tickets nach Buch)
- Sonderbusse
 - individuelle Planung
 - individuelle Routen
 - direkt Planung
- Werbung an Bussen?
- Träger vor Ort müssen den Transfer innerhalb des Bundeslandes organisieren

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Schirmherrschaften“ (AG-Teilnehmerin: Anett)

Bundespräsident: wichtige Person, politisches Thema, Aufwertung der Konferenz, Anerkennung von uns als Gruppe, Teil des Systems

weitere Vorschläge an Schirmherrschaften:

- Hurrelmann
- Hartmut Rosa
- Serdar Somuncu

im Plenum zusammengetragen:

1. Was und Wie? Warum soll es die Konferenz geben? Was wollen wir damit erreichen?

Warum:

- Sensibilisierung und aufmerksam machen in der Masse (nicht individuell) > öffentliches Interesse wecken
- von uns für uns
- Workshops von Straßenkindern selbst organisiert

Was:

- Markt der Möglichkeiten (Unterstützung der Träger, was leisten Straßenkinder bei den einzelnen Trägern?)
- Eröffnungsrede von einem von uns
- Prof. Hurrelmann (Shell Studie)
- Rede/Grußwort des/der Schirmherr/in
- Moderation der Tagung

Ziele:

- Aufmerksamkeit – Pressekonferenz / Tagesschau
Ausrichtungen an ZDF
Beteiligung Prominenter
- Medien-/Pressegruppen während der Tagung > Sprecher/in ab sofort
- Kritik üben und die Situation verbessern --- weniger Straßenkinder, wo liegen die Probleme (Systemkritik)

2. Programmstruktur der Konferenz und grobe Inhalte

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
<p><u>Projektschau während der gesamten drei Tage</u></p> <p>Markt der Möglichkeiten im Gang (parallel zu AG/WS)</p>	<p><u>Arbeitsgruppen am Vormittag</u></p> <ul style="list-style-type: none"> > stehen unter dem Fokus des Erfahrungsaustausches und der Formulierung von klaren Forderungen an Gesellschaft und Politik > werden von Jugendlichen moderiert <p>AG Jugendamt + Ich</p> <p>AG fundamentale Systemkritik</p> <p>AG Grundversorgung, Grundeinkommen, legaler Gelderwerb</p> <p>AG Schule + Ich</p> <p>AG Gesundheit/ Krankenkasse</p> <p>AG Bildung und Ausbildung</p> <p>AG Jobcenter + Ich</p> <p>AG „Recht auf Wohnraum“: Wohnen/ Wohnungen</p> <p>AG Zugang zu Sport u. Freizeit</p> <p>AG Rechtsschutz u. Strafrecht</p> <p>AG Wie funktioniert d. Politikbetrieb?</p>	<p><u>über Nacht von Samstag zu Sonntag</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenfassung – Forderungen <p><u>Podiumsdiskussion am Vormittag</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Lebenssituation (Scham, Sanktionen, Lebensmittelscheine...) – Bildungsstätten für Straßenkinder – Wege nach der Konferenz (Wie geht es weiter? Wie und wo werden die Forderungen umgesetzt/begleitet?) <p><u>Livepressekonferenz</u></p> <p>Medien</p> <p>Nachrichten</p> <p>ABREISE</p>
<p>Ankunft in Berlin</p> <p><u>Festliche Eröffnung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Eröffnungsrede eines Jugendlichen – Skizze eines Lebens eines Straßenkindes / Text, Foto, Film? – Wissenschaftliche Rede: Prof. H. Hurrelmann – Rede Schirmherrn/in – Rede/Moderation: Sohn von Justus Delbrück 	<p><u>Praktische Workshops am Nachmittag</u> (Spaß haben, Tipps und Anregungen ausprobieren, sich selbst probieren)</p> <p>WS Grundversorgung, Containern, Ernährung (Moderation: Sophia)</p> <p>WS Yoga</p> <p>WS vegane küche</p> <p>WS Sport (was passt zu mir? Was kostet nichts? Ausprobieren!)</p> <p>WS Grillen</p> <p>WS Tipps und Tricks zum Leben auf der Straße (Verhalten, Hygiene, Essen, Schlafen)</p>	<p><u>Abends Liveübertragung der Konferenz in der „Tagesschau“ vorm TATORT</u></p>
<p><u>Fish-Bowl am Abend</u></p> <p>Innenkreis: Straßenkinder</p> <p>Außenkreis: PolitikerInnen</p> <p>Moderation: S. Somuncu</p>	<p><u>Konzert am Abend</u></p>	

3. Was ist noch offen?

- Anmeldeverfahren
- Max. Teilnehmerzahl: 170 + Begleitung, Sicherheit, Service
- Reserveliste
- Schirmherrin?

4. bis zum nächsten Treffen zu erledigen

- Für die AGs neue Namen (Jörg)
- Kommunikation über Facebook „Straßenkinderkonferenz“: Jörg?
- Anschreiben Bundespräsident: Jörg
- Treffen der Pressegruppe in Berlin: Alex
- Herstellen der Werbematerial (Feuerzeuge & Plakate) und verteilen: Jörg
- Bei Fragen > Kontakt zu Jörg
- Fotos auf der Fanpage Posten + Text: Alex & Lucas

5. auf dem nächstes Arbeitstreffen – 9.5.-11.5.2014 – zu bearbeiten

- aktuelle Shell Studie (Hurrelmann) vorstellen
- externe Beratung (Oppermann & Schenk)
- Stand der Dinge
- Zeit für eigene Freizeitaktivitäten (Schwimmen, Wald...)
- genaue Vorstellung der Personen
- Journalisten einladen (eventuell TAZ)
- AG`s verteilen unter uns, bzw. anderen Jugendlichen (Moderation) und inhaltlich vorbereiten